

Guten Tag

**WirtschaftsFörderungsGesellschaft (WFG)  
Paderborn mbH – Servicestelle für die Wirtschaft**



## **Job oder Selbstständigkeit**

### **Chancen für den beruflichen Wiedereinstieg**

Volkshochschule Paderborn, 11. Oktober 2011

Heike Süß

Unternehmerinnenschule Paderborn  
c/o WirtschaftsförderungsGesellschaft Paderborn mbH



## Wirtschaftsförderungsgesellschaft Paderborn mbH



Servicestelle für Unternehmen und Gründungsinteressierte

- Partnerin Startercenter NRW Kreis Paderborn gemeinsam mit IHK und HwK
- Tochtergesellschaft der Stadt Paderborn
- Team von 13 Kolleginnen und Kollegen (davon 3 VZ) mit unterschiedlichen beruflichen Erfahrungen
- Geschäftsbereiche:
  - > Gründungsservice
  - > Standortmanagement
  - > Projektarbeit, z.B. Unternehmerinnenschule
  - > Weiterbildung zu unternehmensrelevanten Themen

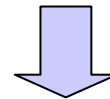


## WirtschaftsFörderungsGesellschaft (WFG) Paderborn mbH



### Einmal raus aus dem Beruf – und was dann?

- das berufliche Wissen und die beruflichen Kontakte sind nicht mehr auf dem aktuellsten Stand
- Die Rückkehr an den ehemaligen Arbeitsplatz ist aus verschiedensten Gründen nicht möglich
- Berufliche Aktivitäten und familiäre Gegebenheiten müssen „unter einen Hut“ gebracht werden



Selbstständigkeit -  
Chance für den beruflichen Wiedereinstieg?!



## WirtschaftsFörderungsGesellschaft (WFG) Paderborn mbH



### Typischer Unternehmer:

- Vollerwerb
- Beschäftigung von MitarbeiterInnen
- Geschäftsräume
- voll ausgestatteter Maschinenpark
- Kreditfinanzierung
- Unternehmensfestigung nach relativ kurzer Zeit



## Wie sieht die Realität aus??



- 54 % aller Gründungen sind Nebenerwerbsgründungen (2009)
- 39 % der Gründungen erfolgen durch Frauen (44 % der Nebenerwerbsgründungen)
- 55 % aller Gründungen starten ohne MitarbeiterInnen
- 58 % aller Gründungen erfolgen im Dienstleistungssektor
- 46 % aller Gründungen haben < 5.000 T€ Finanzbedarf

Quelle: KfW Gründungsmonitor 2010



## Was ist das Besondere an Frauengründungen?



- überdurchschnittlich oft Teilzeitgründungen
- mehrheitlich Dienstleistungsbranche
- wenig Kapitalbedarf, geringe Fixkosten
- keine MitarbeiterInnen
- langwierige Unternehmensetablierung, geringe Erträge (Existenzminimum)
- Möglichkeit freier Zeiteinteilung
- bessere Vorbereitung, geringere Kreditausfälle



## Die Chefin bin ich



## Fahrplan in die Selbstständigkeit



1. Einbindung Ihres Umfeldes
2. Informationssammlung / Klärung von Rahmenbedingungen
  - Was darf ich?
  - Wo darf ich?
  - Soziale Absicherung
  - Fördermöglichkeiten
3. Geschäftsplan erarbeiten
4. Entscheidung
5. Beantragung von Fördermitteln
6. Gewerbeanmeldung / Meldung Finanzamt
7. Abschluss von Verträgen



## Einbindung Ihres Umfeldes



- Frühzeitige Einbindung aller Beteiligten
- Diskussion über:
  - organisatorische, zeitliche und finanzielle Belastungen
  - Risiken (z.B. Sicherheiten für Darlehen)
  - wer übernimmt welche Aufgaben (Entlastung innerhalb der Lebensgemeinschaft)?
  - inhaltliche Unterstützung für Selbstständigkeit (z.B. kaufmännische Kenntnisse, Hilfstätigkeiten, Kontakte...)
- Wer aus meinem sonstigen Umfeld kann mich wie unterstützen (z.B. Erstellung eines Flyers, Türöffner zu potenziellen Kunden, Erfahrungen ...)?



## Informationssammlung



- Nutzung kostenloser Erstberatungsangebote
- Internetrecherche, Auswertung von Printmedien ( z.B. [www.existenzgruender.de](http://www.existenzgruender.de) / [www.startothek.de](http://www.startothek.de) / [www.go.nrw.de](http://www.go.nrw.de) / [www.gruenderinnenagentur.de](http://www.gruenderinnenagentur.de)) ...
- Besuch von Veranstaltungen und Messen
- Kontakt zu Dachverbänden, zuständigen Kammern, Behörden (Klärung von Zulassungsvoraussetzungen, baulichen Auflagen - was darf ich wo?)



## Soziale Absicherung



Grundsätzlich gilt für Selbstständige:

- Keine Rentenversicherungspflicht  
(aber: keine Regel ohne Ausnahme!)
- Keine Pflichtversicherung in der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung
- Individuelle und auf die Gesamtsituation abgestimmte Entscheidung!
- Sie als Unternehmerin müssen für den Erhalt der sozialen Absicherung aktiv werden!



## Soziale Absicherung - Krankenversicherung



Gesetzliche **Familienversicherung** entfällt, wenn:

- die Arbeitszeit über 18 Wochenstunden liegt
- oder sozialversicherungspflichtige Angestellte beschäftigt werden
- oder das (Gesamt)Einkommen über 365 € mtl. liegt

Pflichtversicherte Angestellte zahlen zusätzliche Beiträge, wenn

- sozialversicherungspfl. Angestellte beschäftigt werden
- der Schwerpunkt der Beschäftigung in der Selbstständigkeit liegt (Beurteilung anhand zeitl. und finanz. Faktoren)



## Soziale Absicherung - Rentenversicherung



Versicherungspflicht besteht für bes. Personenkreise:

- Selbstständige Lehrer und Erzieher
- Selbstständige Pflegepersonen (Kranken- u. Kinderpflege)
- Hebammen und Entbindungspfleger
- Künstler und Publizisten (Künstlersozialversicherung)
- Handwerker (im meisterpflichtigen Gewerbe)
- Selbstständige mit einem Auftraggeber (Wahlrecht in den ersten drei Jahren)

es sei denn,

- nebenberufl. Selbstständigkeit (Gewinn < 400 €, 18 WoStd.)
- Beschäftigung sozialversicherungspflichtiger MA

Anzeigepflicht gegenüber der Rentenversicherung!



## Andere Versicherungen



- freiwillige Arbeitslosenversicherung
- Unfallversicherung
- Krankengeldversicherung (ggfs. über ges. KV)
  
- Haftpflichtversicherung für die selbstständige Tätigkeit

unabhängige Beratung durch:

- Verbraucherzentrale
- Versicherungsberater
- Deutsche Rentenversicherung Bund



## Informationssammlung zu Fördermöglichkeiten



Mögliche Förderbausteine:

- Gründungszuschuss / Einstiegsgeld
- Zuschüsse zu Beratungsleistungen / Gründungszirkel
- Meistergründungsprämie
- Personalkostenzuschüsse
- Darlehen
- Bildungsscheck / Bildungsprämie

**1. Informieren > 2. Antrag stellen > 3. los geht's**



## Gute Planung ist das halbe Leben...



### Geschäftsplan, warum?

- Voraussetzung für die Beantragung von Fördermitteln
- Grundlage für Bankgespräche
- Erarbeitung von Chancen und Risiken:  
Entscheidungsgrundlage für Ihren Start in die Selbstständigkeit
- Möglichkeit, das Vorhaben zu reflektieren
- Leitfaden für den Unternehmensaufbau
- Gut erarbeiteter Geschäftsplan schont Zeit, Nerven und Portemonnaie!

## Die 6 W's



- **Wer** bin ich
- **Was** (sind meine Produkte und DL) kann ich und was darf ich
- **Wem** (Wer sind meine Kunden)
- **Wie** (ist mein Vertriebsweg) und
- **Wo** (ist mein Standort) und zu
- **Welchem** Preis (Kostenkalkulation / Marktpreis) verkaufen?



## Investitions- und Finanzierungsplanung



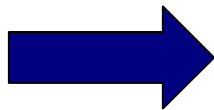
- Alle erforderlichen Ausgaben, die anfallen, ehe Sie zum ersten Mal „den Schlüssel umdrehen können“
- Bauliche Maßnahmen, Maschinen, Fahrzeuge, Büroausstattung, Software, Warenlager, Gründungskosten, Eröffnungswerbung, Briefpapier, Steuer- und Rechtsberatung u.s.w.
- Vorfinanzierung von Aufträgen und laufenden Kosten
- Liquiditätsplanung (Wann zahlen Ihre Kunden, wann zahlen Sie?)



## Rentabilität – Wirtschaftliche Tragfähigkeit des Vorhabens



- Kalkulationsgrundlage Unternehmenskonzept
- Möglichst genaue Abschätzung der laufenden betrieblichen Kosten
- Ermittlung der notwendigen privaten Entnahmen
- Was müssen / wollen Sie mindestens erwirtschaften?
- Aufschlüsselung der geplanten Umsätze
- Branchenvergleichszahlen (wenn vorhanden)



Entscheidung Selbstständigkeit ja / nein



## Exkurs Steuern



### Kontakt zum Finanzamt:

- Erstaufnahmestelle (keine Steuerberatung)
- Fragebogen zur steuerlichen Erfassung
- automatisch (Gewerbeanmeldung)
- oder direkt (bei freiberuflicher Tätigkeit)



## Exkurs Steuern



Welche Steuern müssen Sie beachten:

- Einkommensteuer (Einkünfte aus Gewerbebetrieb oder aus selbstständiger Arbeit)
- Gewerbesteuer (nur Gewerbebetriebe)
- Umsatzsteuer (sofern nicht die Kleinunternehmer-regelung in Anspruch genommen wird)
- Lohnsteuer (bei Beschäftigung von MA)



## Beratungs- und Informationsangebote in Paderborn



### **Kostenlose Erstberatung durch:**

- Industrie- und Handelskammer, Dr. Claudia Auinger (IHK)
- Handwerkskammer, Rainer Dörr (HwK)
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft Paderborn mbH (noch: Projekt Unternehmerinnenschule),  
Christoph Meironke, Maria Reimer, Uwe Schoop, Heike Süß



www.unternehmerinnenschule-pb.de

Frauen unternehmen was!

# Unternehmerinnenschule



WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGSGESELLSCHAFT PADERBORN



- Kontakt
- Impressum

Um in Zeiten wirtschaftlicher Krisen und Hiobsbotschaften wieder ein bisschen Mut zu machen, arbeiten wir gemeinsam mit Radio Hochstift an einer Hörfunkreihe zum Thema Existenzgründung als berufliche Alternative. Mehr dazu gibt's in Kürze auf Ihrem Lokalsender zu hören.

**Radio Hochstift  
präsentiert  
Hörfunkreihe zur  
Existenzgründung**

## Projekt und Ziele

Eigene Chancen als Selbständige zu suchen und zu nutzen, ist für Frauen die beste Möglichkeit, sich beruflich zu

## Links und Downloads

Hier erhalten Sie interessante Informationen zum Thema Gründung und darüber hinaus aus Institutionen in

## Events und Termine

Eine Übersicht mit allen Infoveranstaltungen, Vorträge und Workshops, die wir für Sie durchführen,



## Beauftragung einer Unternehmensberaterin / eines Unternehmensberaters

- i. d. R. kostenloses Erstgespräch
- Branchen- oder fachspezifische Auswahl
- Honorare können durch Zuschüsse gefördert werden
- Anlaufstellen vor Abschluss des Beratungsvertrages:  
HwK, IHK, WFG
- Beratungsförderung greift in (fast) jeder Unternehmensphase



## (Teilzeit)Selbstständigkeit - Contra



- wirtschaftliches Risiko, lange Anlaufphase
- Sozialversicherung ohne Beteiligung eines Arbeitgebers
- relativ hohe Fixkosten (im Vergleich zum Umsatz)
- Doppelbelastung / hohe Arbeitszeitbelastung / hohe Ansprüche an das eigene Zeitmanagement
- Selbstmotivation („innerer Schweinehund“)
- evtl. wenig Kontakt zu anderem beruflichen Umfeld („einsamer Wolf“), wenig Ansprechpartner (Beratung)
- schwierigere Förderbedingungen / Fremdfinanzierung



## (Teilzeit)Selbstständigkeit - Pro



- Vereinbarkeit Familie und Beruf
- Chance auf flexiblere Arbeitszeiten / Arbeitsstunden
- berufliches Wissen und Kontakte bleiben aktuell
- Risikoreduzierung durch Testmöglichkeit und sukzessiven Unternehmensaufbau
- auf eigenen Füßen stehen / eigene Chefin
- soziale Absicherung tlw. durch Familie, Agentur für Arbeit, Arbeitsverhältnis
- Erwirtschaftung eines zusätzlichen Einkommens



## Links - Existenzgründung



- [www.unternehmerinnenschule-pb.de](http://www.unternehmerinnenschule-pb.de)
- [www.gruenderinnenagentur.de](http://www.gruenderinnenagentur.de)
- [www.existenzgruender.de](http://www.existenzgruender.de)
- [www.wfg-pb.de](http://www.wfg-pb.de)
- [www.mediafon.net](http://www.mediafon.net)
- [www.deutsche-rentenversicherung-bund.de](http://www.deutsche-rentenversicherung-bund.de)
- [www.go.nrw.de](http://www.go.nrw.de)
- [www.startothek.de](http://www.startothek.de)
- [www.verbaende.com](http://www.verbaende.com)
- [www.kfw.de](http://www.kfw.de)
- [www.fm.nrw.de](http://www.fm.nrw.de)
- [www.bundesfinanzministerium.de](http://www.bundesfinanzministerium.de)
- [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)



## Aktuelle Veranstaltungen



- 7. Paderborner Existenzgründungstag, Freitag, 14. Oktober 2011, 9.00 – 16.00 h, Teilnahme kostenlos
- Organisation für Existenzgründer – Buchführung, Steuern, Forderungsmanagement, Mittwoch, 19. Oktober 2011, 18.00 h, 10 €
- Abschlussforum der Unternehmerinnenschule, Donnerstag, 20. Oktober 2011, 18.00 h, Teilnahme kostenlos
- Infotag der Gründungsoffensive am Samstag, 5. November, 10.00 – ca. 12.30 h, Teilnahme kostenlos



**WirtschaftsFörderungsGesellschaft (WFG)  
Paderborn mbH**



Die Entscheidung liegt bei Ihnen –  
wir unterstützen Sie bei der Umsetzung!

WirtschaftsFörderungsGesellschaft Paderborn mbH  
Heike Süß  
h.suess@wfg-pb.de  
05251 160 90 55

